



Walter Arlen im Gespräch mit Schweriner Schülern beim Festival „Verfemte Musik“ Foto: Klawitter

Die Emigranten von Los Angeles

Konservatorium bringt verfemte Musik ans Licht

Ein Komponist, Musikwissenschaftler und Journalist von außergewöhnlichem Rang steht am Freitag im Mittelpunkt der Konservatoriumsreihe „Kon-Takte“: Walter Arlen. Der Überlebende des Holocaust wird nach dem Konzert selbst über sein Leben erzählen.

Schelfstadt

Bert Schüttpelz

„Es ist das Schönste, was einem Komponisten widerfahren kann, wenn seine Musik genau so aufgeführt wird, wie man sich das vorgestellt hat“, sagte Walter

Arlen. Der 89-Jährige aus Los Angeles war tief gerührt, als seine „Sonette pastorals für Oboe und Klavier“ erstmals öffentlich erklang – in Schwerin beim Festival „Verfemte Musik“.

Nun kommt der Komponist, Musikwissenschaftler und Journalist erneut ins Konservatorium. Am Freitag, dem 6. November, ist er Ehrengast in der Reihe Kon-Takte. Unter dem Motto „Walter Arlen und die Emigranten von Los Angeles“ erklingen in dem Konzert um 19 Uhr neben Kompositionen von ihm selbst auch Werke weiterer von den Nazis verfemter Komponisten wie Darius Milhaud, Erich Zeisl, Alexandre Tansman und Mario Castelnuovo-Tedesco.

Es musizieren Studenten und Musiker des Konservatoriums und der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Arlen wird über sein Leben und sein künstlerisches Schaffen berichten.

Walter Arlen musste vor 70 Jahren nach dem Einmarsch der Nazis in Österreich aus Wien fliehen und in die USA emigrieren. Nur er und seine Schwester schafften es, dem Holocaust zu entkommen, der Rest der großen Familie wurde in Konzentrationslagern umgebracht. Der Zeitzeuge des Holocausts war über viele Jahrzehnte hinweg einer der führenden Musikkritiker der Vereinigten Staaten. Außerdem hat er 78 Musikstücke komponiert.